



Musik aus SCHROTT & MÜLL

Seminararbeit zum 7. Jugendreferentenseminar -
Süd 2012/2013

Christiane Taschner

GAUGL

M E T A L L E

Inhalt

Projektteam	3
Christiane Taschner	3
Andrea Goger	3
Lisa Fuchs	3
Angelika Stampler	3
„Musik aus Schrott & Müll“	3
Ideenammlung	3
Projektbeschreibung	4
Projektziele	4
Bastelvorschläge	5
Einladungen	5
Externe Organisationen	5
Gaugl Metalle	5
USV Hofkirchen	6
Einrichtungsberatung Johann Fuchs	6
Budget	6
Zeitplanung	6
Schlechtwetterprogramm	7
Nachbearbeitung des Projekts	7
Anhang	8
Plakat/Flyer	8
Einladungen	9

Projektteam



Christiane Taschner

- Projektleiterin
- Jugendreferentin



Andrea Goger

- Kapellmeisterin und Jugendreferent-Stellvertreter



Lisa Fuchs

- Schriftführerin und Medienreferentin



Angelika Stampler

- Aktives Mitglied

Das Projektteam besteht aus 4 aktiven Mitgliedern der Marktmusikkapelle Kaindorf. Projektleiterin ist Jugendreferentin Christiane Taschner, unterstützt wird sie von Andrea Goger, Lisa Fuchs und Angelika Stampler. In zahlreichen Projektsitzungen wurden die organisatorischen Aufgaben rund um das Projekt besprochen und verteilt.

„Musik aus Schrott & Müll“

Ideensammlung

Die Idee zum (Jugend-)Projekt „Musik aus Schrott & Müll“ entstand in Zusammenarbeit mit den Jungmusikern der Marktmusikkapelle Kaindorf. Bei einem gemütlichen Nachmittag wurden verschiedenste Ideen und Vorschläge, wie wir das Konzept umsetzen könnten, vorgeschlagen und diskutiert. Wichtig war, dass die Wünsche und Anregungen der jungen Musiker mit in das Konzept aufgenommen wurden. So wird das Projekt etwa mit einem Grillabend und anschließenden Zelten

verbunden. Aber nicht nur die Jugend, sondern auch die älteren Musiker wurden in den Ideenfindungsprozess eingebunden, da das Projekt den Zusammenhalt innerhalb des gesamten Vereins stärken soll. Als Favorit setzte sich schlussendlich das vorliegende Projekt durch, bei dem aus Schrott und Müll Musikinstrumente gebaut werden sollen.

Projektbeschreibung

Das Projekt „Musik aus Schrott und Müll“ wird am 24. August 2013 am Sportplatz St. Stefan/Hofkirchen stattfinden. Das Projekt selbst gliedert sich in 2 Hauptbereiche: den Instrumentenbau und den anschließenden Grillabend. Zum Projekt sind alle Musiker samt Familien (insbesondere die Eltern der Jungmusiker) eingeladen.

Der erste Teil des Projekts widmet sich dem Bau von Instrumenten aus Schrott und Müll. Der Schrott wird von der Fa. Gaugl in Tiefenbach bereitgestellt (siehe Kapitel „Externe Organisationen“). Der Schrott wird vom Projektteam in der Woche vor dem Projekt bei der Firma abgeholt und auf den Sportplatz gebracht. Weiters wurden die Musikerinnen und Musiker gebeten, zuhause Müll (z.B. Dosen, Flaschen, etc.) zu sammeln und diesen am Projekttag mitzubringen, um genügend Material für den Bau der Instrumente zur Verfügung zu haben. Besonders wichtig dabei ist, dass nicht nur die Jungmusiker aktiv am Projekt teilnehmen, sondern auch die Musiker älteren Semesters. Jeder soll seiner Kreativität freien Lauf lassen und ein einzigartiges Instrument bauen, dass nicht unbedingt dem „eigentlichen“ Instrument, das man in der Kapelle spielt, entspricht. So können zum Beispiel Schlagzeuger Erfahrungen mit einem selbstgebauten Blasinstrument machen, während Holz- und Blechbläser einmal auf Schlaginstrumente umsteigen.

Sobald alle Instrumente gebaut und getestet wurden, soll auch das gemeinsame Zusammenspiel mit den ungewohnten Instrumenten gefördert werden. Dazu sollen in einem Rhythmuskreis verschiedenste Rhythmen und einfache Melodien gespielt werden. Natürlich können – und sollen – die Instrumente auch untereinander ausgetauscht werden, damit jeder möglichst viele Erfahrung mit den verschiedensten Instrumenten-Kreationen machen kann. Zusätzlich soll jeder die Möglichkeit bekommen, selbst als Dirigent diesen Rhythmuskreis zu dirigieren. Um die nonverbale Kommunikation zu stärken, soll der Dirigent dabei nicht sprechen, sondern nur mit Gesten und Körpersprache die Musiker lenken und animieren. Dadurch werden nicht nur neue Erfahrungen gesammelt, sondern auch das Bewusstsein um die schwierige Aufgabe eines Kapellmeisters gestärkt.

Nach dem Rhythmuskreis folgt der Grillabend. Der Gasgriller steht in der Halle am Fußballplatz zur Verfügung, das Grillen selbst übernimmt Obmann Johann Fuchs. Gegrillt werden Fleisch und Würstchen sowie Grillkäse und Gemüse für die Vegetarier. Dazu gibt es Salate und Brot. Das Grillgut und Brötchen werden vom Projektteam besorgt. Die Musiker werden gebeten, entweder Salate oder Mehlspeisen mitzubringen. Danach folgt ein gemütliches Beisammensein mit Spielen, Lagerfeuer, etc. Zur späteren Stunde gibt es am Lagerfeuer Steckerlbrot und je nach Verfügbarkeit „Brotwoaz“. Je nach Lust und Laune wird auch gesungen und gespielt. Wer möchte hat auch die Gelegenheit, am Gelände zu zelten. Am nächsten Morgen gibt es ein gemeinsames Frühstück.

Projektziele

Eines der Hauptziele des Projekts ist der Zusammenhalt im Verein und die Förderung der Gemeinschaft, wobei auch der musikalische Aspekt nicht vergessen werden soll. Wichtig ist vor allem die Zusammenarbeit von Jung und Alt, insbesondere beim Bau der Instrumente. Dabei profitieren beide Altersgruppen: Die Jugend lernt von der Erfahrung und technischen Geschicklichkeit der Älteren, wohingegen diese von der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Jugend profitieren.

Weiters stellt der Projekttag eine außermusikalische Aktivität dar, bei der nicht die Musik, sondern die Gemeinschaft und das Miteinander im Vordergrund stehen. Besonders wichtig ist es, den Eltern der Jungmusiker den Verein näher zu bringen und zu zeigen, wie viel für die Gemeinschaft, der ihre Kinder angehören, getan wird.

Bastelvorschläge

Wie bereits oben erwähnt, werden Schrott und Müll gesammelt und zum Basteln bereitgestellt. Weiters besorgt das Projektteam Hilfsmittel wie Kleber, Klebebänder, Flex, Hammer, Zangen, etc. Um die Kreativität zu fördern, werden Vorschläge, welche Instrumente aus dem Müll gebastelt werden können, als Inspirationsquelle an die Wand gehängt. Vorschläge sind unter anderem:

- Glockenspiel aus Flaschen
- Panflöte aus Stifthülsen
- Regenrasseln aus Röhren, Nägeln und Schotter
- ...

Um Blasinstrumente basteln zu können, werden alte Mundstücke von verschiedenen Instrumenten aus dem Archiv im Probesaal mitgenommen. Diese können z.B. auf Schläuche, alte Gießkannen, etc. gesteckt werden.

Einladungen

Die im Anhang beiliegende Einladung wird verschickt an folgende Personen:

- Bezirksjugendreferenten Georg Jeitler, Martin Schuch und Katharina Mauerhofer-Jeitler
- Alexander Gaugl mit Familie als Vertreter der Fa. Gaugl
- Peter Prem, Obmann des USV Hofkirchen
- Eltern der Jungmusiker
- Vertreter der Presse
- Bürgermeister des Einzugsgebiets der Marktmusikkapelle
 - Fritz Loidl aus Kaindorf
 - Hermann Grassl aus Hartl
 - Josef Singer aus Tiefenbach
 - Herbert Mauerhofer aus Hofkirchen
 - Florian Summerer aus Dienersdorf

Externe Organisationen

Gaugl Metalle

Die Firma Gaugl Metalle ist einer der größten Altmetallhändler der Region mit über 30 Angestellten und 10 eigenen LKWs. Alexander Gaugl, der Chef des Unternehmens, stellt großzügigerweise so viel Schrott wie nötig zur Verfügung.

„Wir stehen für umfassendes Service und reibungslosen Ablauf.“

Alexander Gaugl
Geschäftsführer Gaugl Metalle



USV Hofkirchen

Der USV Hofkirchen ist ein Fußballverein aus unserer Region und stellt uns den Fußballplatz samt Halle zur Verfügung. Das Gelände ist optimal für das Projekt, da die Halle für Veranstaltungen aller Art ausgelegt ist. So sind unter anderem Gläser, Geschirr, Geschirrspüler, Gasgriller, Bänke und Tische vorhanden. Weiters gibt es ausreichend Sanitäranlagen sowie genügend Platz zum Basteln und Zelten. Da das Gelände etwas abgelegen ist, gibt es auch keine Lärmbelästigung für die Anrainer.



Da das Gelände auch von anderen Vereinen – so auch dem USV Hofkirchen – genutzt wird, war es bei der Auswahl des Projekttermins besonders wichtig, darauf zu achten, dass an dem Tag kein Fußballmatch stattfindet. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Marktmusikkapelle und dem USV stellte dies aber kein Problem dar. Bereits im Jahr 2012 veranstalteten wir am selben Gelände einen Grillabend.

Einrichtungsberatung Johann Fuchs

Die Firma Einrichtungsberatung Johann Fuchs in Kaindorf bietet kompetente Planung und Ausführung von verschiedenen Einrichtungen von Innenräumen, angefangen von Küchen bis hin zu Bankfilialen. Der Chef Johann Fuchs ist Obmann der Marktmusikkapelle Kaindorf und stellt für das Projekt ein Fass Bier zur Verfügung.

Weiters übernimmt er die Kosten für den Druck der Einladungen und Folder für das Projekt.



Budget

Essen & Getränke für ca. 45 Personen	€ 360,-
Bastelutensilien	€ 100,-
Reinigungskosten für die Halle	€ 100,-
Gesamt	€ 560,-

Selbst mitgebracht bzw. gesponsert werden: Bier, Säfte, Wein, Bowle, Mehlspeisen, Salate, Steckerlbrot-Teig, Mais (wenn verfügbar) sowie der Schrott und die Druckkosten (siehe Kapitel „Externe Organisationen“).

Zeitplanung

Do., 22. August 2013: Projektgruppe besorgt Essen und Getränke sowie Bastelutensilien

Fr., 23. August 2013: Projektgruppe fährt zu Fa. Gaugl und holt den Schrott und bringt ihn zur Halle.
 Weiters werden Tische und Bänke in der Halle aufgebaut und andere Vorbereitungsarbeiten verrichtet.

Sa., 24. August 2013:

11:00	Treffpunkt der Projektgruppe, um letzte Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen und zu kontrollieren ob alles Nötige vorhanden ist.
13:00	Treffpunkt für alle am Fußballplatz Hofkirchen
13:00 – 15:00	Basteln der Instrumente
15:00 – 16:00	Musizieren im Rhythmuskreis
17:00 – 18:00	Aufbau des Zeltlagers
ab 18:00	Grillen mit gemütlichem Ausklang

So., 25. August 2013: Gemeinsames Frühstück, Abbauen des Zeltlagers und Aufräumen der Halle

Schlechtwetterprogramm

Bei Schlechtwetter ist in der Halle genügend Platz sowohl zum Basteln und Spielen als auch zum Übernachten.

Nachbearbeitung des Projekts

Der nicht verwendete Schrott wird vom Projektteam zur Fa. Gaugl zurückgebracht. Der restliche Müll wird im Abfallsammelzentrum Kaindorf fachgerecht entsorgt.

Das Projekt wird im Nachhinein medial aufbereitet. So werden z.B. Fotos vom Projekt auf der Homepage der Marktmusikkapelle Kaindorf (www.marktmusikkapelle-kaindorf.at) veröffentlicht. Auch ein ausführlicher Bericht zum Projekt wird auf der Homepage als auch in den lokalen Printmedien veröffentlicht (Einblick der Ökoregion Kaindorf, Gemeindezeitung Kaindorf, HBZ, Kleine Zeitung, Kikeriki, Süd-Ost-Journal, Steirische Blasmusikzeitung, Österreichische Blasmusikzeitung).

Anhang

Plakat/Flyer



Einladungen



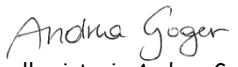
Musik aus **SCHROTT** **& MÜLL**

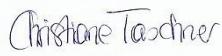
Am Sa, dem 24. August, veranstaltet die Marktmusikkapelle Kaindorf in St. Stefan/Hofkirchen das Projekt "Musik aus Schrott & Müll". Dabei werden Musikinstrumente aus Schrott und Abfall gebastelt und danach gemeinsam musiziert.

Beginn ist um 13⁰⁰, anschließend sind alle zum gemütlichen Grillen eingeladen.

Wir freuen uns auf euer kommen!


Obmann Johann Fuchs


Andrea Goger
Kapellmeisterin Andrea Goger


Christiane Taschner
Jugendreferentin Christiane Taschner